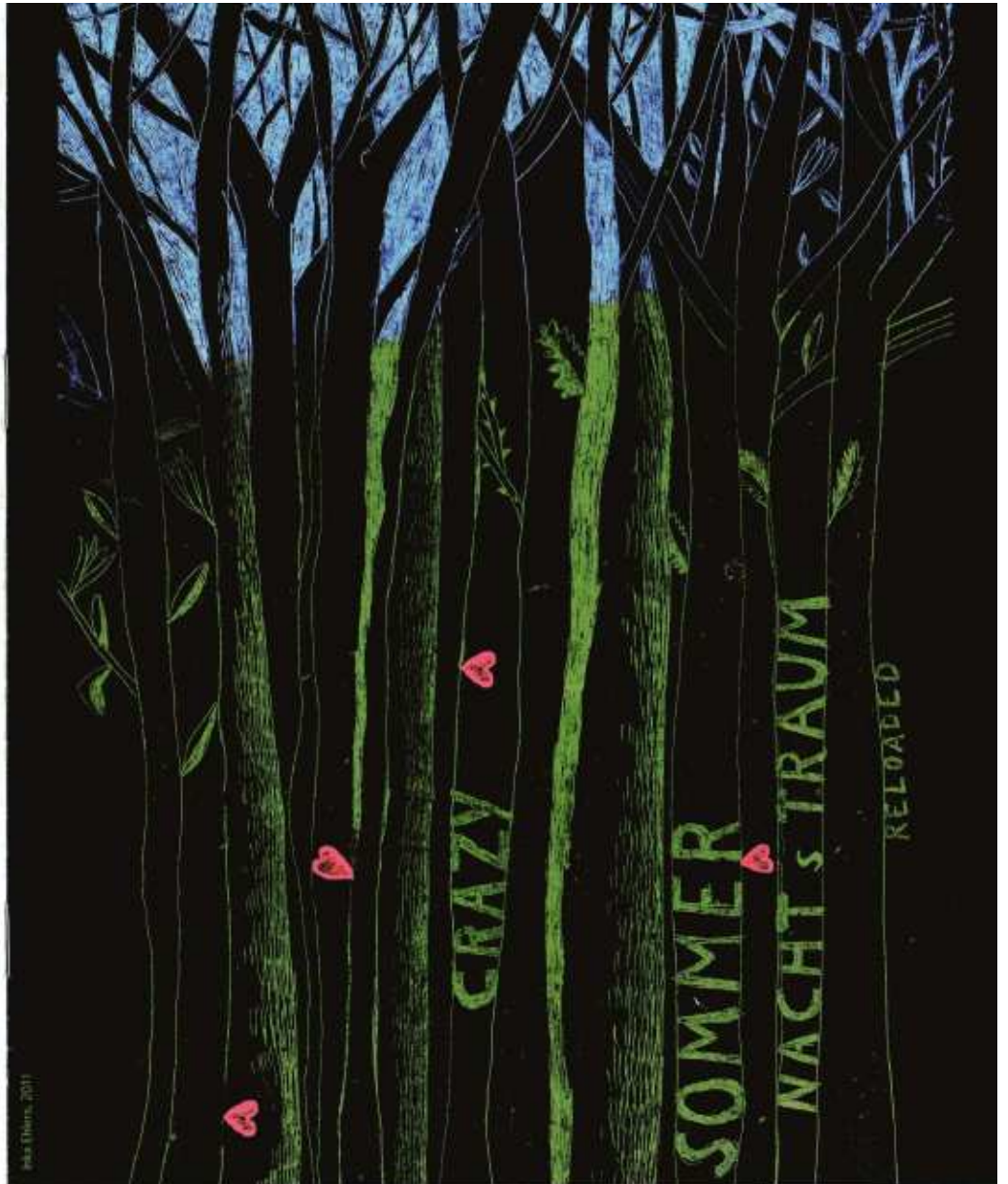




Fotos Kirsten Heer

Für die Unterstützung bedanken wir uns bei:

AIRBUS Deutschland GmbH - Spendenaktion Glückspfnig
 Hamburger Stiftung Rehabilitation und Integration
 Franz Beckenbauer-Stiftung
 St. Annen-Stiftung



Ina Dörns, 2011

Premiere: Fr 13. Mai 2011

THEATER KLABAUTER Jungestraße 7a, Ecke Klaus-Groth-Straße · 20535 Hamburg · direkt U/S-Bahn Berliner Tor
 Tel. 040/753 04 63 13 · klabaüter@rauheshaus.de · www.theater-klabaüter.de
 Klabaüter ist das Theater der Behindertenhilfe des Rauhen Hauses Hamburg

DAS RAUHE HAUS



Schauspieler / Team:

Lennik / Lysander: Niklas Oldhafer
Dario / Demetrius: Oliver Gerhard
Henriette / Hermia: Agnes Wessalowski
Hillary / Helena: Katrin Heins
Ulf / Puk: Amon Nirandorn
Therese / Titania: Sabrina Fries
Olef / Oberon: Lars Pietzko
Charlotte: Conni Neudeck
Donata: Dagmar Dethlefsen
Süßer: Sven Olejnik
Feenkönigin: Emily Willkomm

Buch / Regie: Astrid Eggers
Musik: Florian Polzin
Dramaturgie: Alina Gregor
Bühne: Tina Erösova
Kostüme: Dorea Klöwer
Assistenz: Steffi Hiller &
Valentin Keller



Szenenfolge

1. Lenniks Gedanken im Netz
2. Du musst zum Arzt
3. Eltern verabschieden sich von den Kindern
4. Abschied der Kinder von den Eltern
5. Dialog unter Jungen / Zaubertrank
6. Ankunft in der Jugendherberge
7. Elternstreit Titania - Oberon
8. Lennik und Dario sprechen über Mädchen
9. Bus beschmierern
10. Jungs hängen ab / Immer wieder (Liebeslieder) / Mülltonnen
11. Feenkönigin
12. Tanz
13. Annäherung mit: Einst saß ich auf dem Felsen...
14. Liebe ist...
15. Mutig sein
16. Telefontalk
17. Freie Liebe
18. Lenniks Gedanken 1
19. Suche im Wald
20. Sexbombe
21. Lenniks Gedanken 2
22. Streit im Wald
23. Piep, Piep
24. Lennik & Henriette hauen ab

Junge Leute. Du lieber Gott.

Nennen sie es immer noch verknallt sein?

Diese Zauberaxt, die mit einem Hieb die ganze Welt weghackt, sodass nur das junge Paar allein zitternd zurückbleibt?



Wie immer sie es nennen, es überspringt alles, es nimmt sich den größten Sessel, das größte Kuchenstück, es beherrscht das Feld, wo es sich auch zeigt, sei es ein Herrenhaus, sei es ein Sumpf, und in seiner Selbstsucht liegt seine Schönheit.

Als ich noch nicht verflüchtigt war zu einem Singsang, habe ich alle Arten von Paarung gesehen. Die meisten reichen für zwei Nächte und versuchen, einen Sommer lang zu dauern.

Manche, bei denen Wind gegen Strömung steht, beanspruchen für sich allein das Recht auf den wahren Namen, auch wenn in dessen Sog jeder ertrinkt.

Menschen ohne Phantasie füttern es mit Sex – dem Clown der Liebe. Sie kennen die wahrhaften, die besseren Spielarten nicht, die den Verlust abschreiben und jeden profitieren lassen.

Es braucht eine gewisse Intelligenz, um so zu lieben – leise, ohne Requisiten.

Aber die Welt ist laut in ihrer Pracht, sie verführt die Menschen dazu, sich auf einen Wettstreit einzulassen und alles, was sie empfinden, auf eine Bühne zu stellen, nur um zu zeigen, dass sie auch etwas zu bieten haben: schöne Schauer märchen mit tödlichen Duellen, mit Ehebruch, mit brennenden Bettlaken.

Natürlich müssen sie scheitern. Die Welt übertrifft sie jedes Mal aufs Neue.

Während sie damit beschäftigt sind sich aufzuplustern, anderen eine Grube zu graben, sich selbst ans Kreuz zu nageln und in den Straßen Amok zu laufen, verwandelt sich das Grün unreifer Kirschen schweigend in Rot, erleiden Austern Perlen in ihrem Fleisch, schnappen Kinder mit dem Mund nach Regentropfen, die nicht so kalt sind, wie sie glauben.

Aus: Toni Morrison: „Liebe“



Die schönste Sache der Welt

Die Liebe ist doch allemal viel schöner als ein Schlaganfall.
Die Liebe ist auch ganz gewiss viel schöner als ein Kreuzbandriss.
Soweit ist alles ganz einfach. Aber jetzt:
Was von diesen zwei ist schöner: die Liebe oder Chicken Döner?
Hier gilt es abzuwägen.
Die Liebe, das ist nicht nur Ficken,
Sie bringt oft unser Herz in Not.
Der Döner, das ist nicht nur Chicken,
Er bringt uns auch Salat und Brot.
So, damit wäre das ja wohl geklärt.
Sonst noch Fragen?

Von Klaus Cäsar Zehrer



Nee, mit Mädchen hatte ich bisher überhaupt kein Glück, genauso wenig wie in der Schule. Ich hab immer nur zugeguckt, wie andere die Mädchen, in die ich verliebt war, abgeschleppt haben.

Ich weiß nicht, vielleicht liegt es daran, dass ich mir nichts zutraue - genau wie in der Schule, da kann ich mich einfach nicht so lange konzentrieren. Manchmal weiß ich gar nicht, was in meinem Kopf so abgeht, aber das ist wohl einfach die Behinderung.

Aus: Benjamin Lebert: „Crazy“ / Bearb. Astrid Eggers

Liebe ist ...

(f.k.a. Handwerker)

Text / Musik: Florian Polzin

Ref.

**Liebe ist ooh und aah
Liebe ist sonderbar
Liebe ist aah und ooh
Liebe ist sowieso**

Donata & Olef:

Liebe bedeutet Lob zu kriegen -
Zuneigung zu bekommen -
Akzeptiert zu werden -
Verständnis und Respekt!

Ulf:

Aber ohne Sex kann man keine Kinder bekommen!

Charlotte:

Liebe ist so romantisch, ooh, wenn ich an die Liebe denke,
bekomme ich Schluckauf, die Liebe ist so aah, ooh, himmlisch
SchimmiSchimmi

Lennik:

Liebe bedeutet Herzklopfen zu haben und einen Steifen zu kriegen.
Liebe ist, die Alte mal so richtig durchzurammeln von A bis Z.
Yeah, Peace, Freunde!



Henriette:

Liebe bedeutet gar nichts.
Ich möchte Jungs ärgern!
Männer sind alle so doof,
und die Liebe ist auch doof!

